

Chronik für den Monat Dezember 1915

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1916)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Dezember 1915.

C. C o a z.

1. Papst Benedikt XV. hat an Stelle des HH. Pfarrer Furrer sel. in Zürich zum nichtresidierenden Domherrn der Diözese Chur den bischöflichen Kanzler Dr. V i n z e n z berufen. Der neue Kanonikus wurde 1847 in Andest, Graubünden, geboren. Seine theologischen Studien machte er in Rom, wo er auch als Doktor des kanonischen Rechtes promovierte. Von 1901—1908 wirkte er als Vikar im Kanton Zürich, wo er sich neben der Seelsorge auch um die Jünglingsvereine Verdienste erwarb. 1908 wurde er zum bischöflichen Kanzler von Chur erkoren. („N. Zürch. Nachr.“)

In Malans starb, 71 Jahre alt, Ferdinand Kaiser, der Gründer eines angesehenen Geschäftshauses in Samaden. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 286.)

Im Bürgerspital Basel starb im Alter von 49 Jahren Dr. Hans His, Adjunkt am kantonalen chemischen Laboratorium in Chur. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 284.)

Heute morgen früh brach in einem von armen Leuten bewohnten Hause im sogenannten Mittelberg (zwischen Luzein und Pany) Feuer aus, welches das ganze Gebäude sowie einen nahen Stall in Asche legte. Das Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden.

Im Kaufmännischen Verein Chur hielt Herr Bankbeamter Kunz einen Vortrag über „Das Auskunfteiwesen“.

2. Zugunsten der Brandgeschädigten in Obersaxen wiederholte heute der Männerchor Chur sein Konzert.

Frl. Erika v. Kager veranstaltet in ihrem Atelier in Chur eine Ausstellung ihrer künstlerischen Handarbeiten.

Das ehemalige Zunfthaus „Zu den Rebleuten“ in Chur ist zu einem Gasthaus umgebaut worden.

In Cama hat Herr Giovanni Crotti bei der Erstellung einer Grube weitere drei etruskische Gräber aufgedeckt.

3. Der Große Stadtrat von Chur hat, einem Gesuche des bündn. Gewerbeverbandes entsprechend, dessen Sekretariat eine jährliche Subvention von Fr. 400.— zugesprochen.

Der Bündner. Ingenieur- und Architektenverein eröffnete heute seine Wintertätigkeit.

In St. Moritz starb im Alter von 55 Jahren Alfred Robbi, Präsident der Bürgerkorporation und alt Gemeindepräsident von St. Moritz. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 286.)

Herr M. Thöny hat als Departementssekretär beim Departement des Innern demissioniert, um im Archiv mitzuarbeiten.

Eine Stiftung der Angehörigen der letzten Winter auf Parsenn verunglückten Schierser Zöglinge ermöglicht es dem Skiklub Davos, in seiner Skihütte auf Parsenn eine alpine Rettungsstation zu installieren.

4. Herr Nationalrat Dr. A. Steinhauser schließt heute seine Tätigkeit als Regierungsrat. An seine Stelle tritt, ebenfalls als Vorsteher des Militär- und Finanzdepartements, Herr Dr. Bossi.

Herr Oberstl. v. Tschärner, Ortenstein, hat dem Krankenhaus Thusis zum Andenken an Frau Bertha v. Juvalt sel. Fr. 700.— zum Zwecke der Anschaffung eines Apparates für Lichtbestrahlung (künstliche Höhensonne) zugewendet.

Das Eternitwerk Niederurnen (Glarus) sucht bei der Gemeinde Poschiavo um die Konzession der jetzt stillstehenden Asbestminen nach.

Im Dorfe Campascio bei Brusio wurden elektrische Öfen, Kochherde etc. eingerichtet, was in dieser Zeit der Brennstoffteuerung doppelt als Wohltat empfunden werden wird.

5. Vergabung. Das letztthin in Chur verstorbene Fräulein Ulrica v. Mohr hat letztwillig folgende gemeinnützige Vergabungen gemacht: 1. Für Freibetten in der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Masans Fr. 6000, 2. für Freibetten im Stadtkrankenhaus in Chur Fr. 3000, 3. dem Waisenunterstützungsverein Chur Fr. 4000, 4. der Ferienkolonie in Chur Fr. 3000, 5. dem freiwilligen Armenverein Chur Fr. 4000, 6. dem Fünfrappenverein in Chur Fr. 2000, 7. der Stadt Chur für das neu zu gründende Alterss asyl in Chur Fr. 5000, 8. der Waisenanstalt Foral in Chur Fr. 3000, 9. für die Kinderkrippe in Chur Fr. 2000, total Fr. 32 000.

In Chur starb im hohen Alter von 95 Jahren Fräulein Julie Vizi, die Tochter des Herrn Lehrer Vizi, der seinerzeit unter dem berühmten Erzieher Heinrich Pestalozzi an der Anstalt zu Yverdon tätig war. Sie hatte in Chur ein Töchterpensionat gegründet, das lange Jahre in schönster Blüte stand. Auch ist sie als vortreffliche Sprachkennerin durch mannigfache Übersetzungen aus dem Italienischen, Französischen und Englischen bekannt geworden. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 287.)

Im Münstertal hielt die „Uniun dels Grischs“ in Sta. Maria ihre alljährliche Versammlung ab. Lehrer R. Ruinatscha von Münster hielt einen Vortrag über „Die Ausrottung der romanischen Sprache im nahen Vintschgau im 16. und 17. Jahrhundert“.

Für das Oberengadin fand das Volksfest der „Uniun dels Grischs“ in Zuoz statt. Der Präsident P. C. Planta hielt einen Vortrag über die Grenzbesetzung von 1797.

In Thusis sprach Herr Dr. Flury aus Schiers über das Thema: „Stellungnahme zu den geistigen Getränken“.

Der Katholische Arbeiterverein Chur hielt eine Versammlung ab, in welcher Herr P. Paul, Superior in Mastrils, über die katholische Arbeiterorganisation referierte.

Im Volkshaussaal Chur gibt Herr Georg Haupt mit seinen Zitherschülern ein Konzert.

7. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hält Herr Dr. M. Valèr den zweiten Teil seines Vortrages „Der Anteil Graubündens am Sonderbundskrieg“.

Der Seismograph des im Krieg gefallenen Dr. Dietz in Davos, welcher durch die Freundlichkeit der Hinterbliebenen und des Kurvereins an die Kantonsschule Chur gekommen ist, wird dort speziell durch die Bemühungen des Physiklehrers Prof. Kreis unter günstigen Bedingungen aufgestellt und in Funktion gehalten werden.

Der Gründer und Inhaber des astrophysikalischen Instituts in Davos, Herr Dr. Dornow, hält drei öffentliche Lichtbildervorträge über das Thema: „Ausgewählte Kapitel aus der Astrophysik und meteorologischen Optik, insbesondere über die Beschaffenheit der Sonne und ihre Strahlung“. Herr Dr. Dornow, der sein Institut vor nahezu einem Dezennium in Davos begründete, hat dieses im Laufe der Jahre so vervollkommnet, daß es schon längst in der wissenschaftlichen Welt aller Länder rühmlichst bekannt ist und schon vielfach von ausländischen Forschern besucht wurde. („Fr. Rätier“.)

Für die Truppen an der Grenze werden Weihnachtsliebesgaben gesammelt.

8. In einem Stalle bei Jenaz ist die Leiche des vermißten Paul Klas aufgefunden worden. Derselbe ist einem Verbrechen zum Opfer gefallen.

9. Über den kürzlich verstorbenen berühmten Soziologen Léon Harmel wird dem „B. Tgbl.“ geschrieben: Léons Großvater hat in Obervaz das Licht der Welt erblickt und ist ungefähr um die Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Frankreich ausgewandert. Betreffs den Geschlechtsnamen „Harmel“, der in Obervaz ziemlich stark vertreten, sich aber im Laufe der Zeit in Hartmann verwandelt hat, vergleiche Dr. Simonet, Geschichte der politischen Gemeinde Obervaz.

In Chur findet durch den von Frl. M. Jäger geleiteten Kinderchor, unter Mitwirkung verschiedener musikalischer Kräfte, eine Aufführung von Dalcroz'schen Kindertanzliedern statt, zugunsten der Anstalt Masans, der Churer Ferienkolonie und der Kinderkrippe.

Der Skiklub Rätia in Chur will sich nun auch des Schlittsports, insbesondere auf der Malixerstraße, annehmen.

Sedrun im Tavetsch ist Wintersportplatz geworden.

Herr Prof. Hs. Jenny veranstaltet in Chur (Buchhandlung Schuler) eine Weihnachtsausstellung seiner Bündner Aquarelle.

Kunstmaler F. H. Thomen hat in Zürich eine Ausstellung von Landschaftsbildern aus dem Engadin veranstaltet.

In der Fraktion Brail bei Zernez ist die Viehseuche ausgebrochen.

In Jenins ist der Schmiedmeister Löpfe, ein Gemeindegensosse, aus dem deutschen Krieg auf Urlaub eingetroffen. Er weist 17 Wunden auf, ist aber verhältnismäßig immer noch gut weggekommen. Zum letztenmal traf ihn zirka 30 m vor der feindlichen Linie eine Granate. Dieselbe riß seinem Pferde den Kopf weg und zerschmetterte ihm selber den Kiefer. Im Spital wurde ihm das fehlende Kieferstück eingesetzt und die Wunde gut verheilt.

11. In Chur (Hotel „Steinbock“) fand ein großes Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Weihnachtsbescherung der Armen und

Kranken der dortigen Spitäler statt. An demselben wirkten mit: Frau Therese Varley-Liebe (Violine), Frl. N. Zappa (Klavier), Frl. Senta Eichelberg (Alt), Frl. Anna Christoffel (Sopran), Herr Albrecht (Bariton) und der von Frl. M. Jäger geleitete Kinderchor.

Zur Förderung der Pferdezucht wird im Engadin ein Hengstdepot errichtet.

Der Stenographenklub des Kaufm. Vereins in Chur veranstaltet eine Weihnachts- und Jahresfeier.

12. An der Kantonsschule findet die erste öffentliche Vortragsübung der Schüler des seit einem Jahr neu eingeführten und unter der Leitung von Prof. Deutsch stehenden Instrumentalmusik- und Sologesangunterrichts für Nichtseminaristen statt.

Im Katholischen Volksverein Chur hielt Herr Prof. Geißert aus Feldkirch einen Vortrag über Daniel O'Connell.

In Rodels hielten die zwei Sektionen des Kathol. Volksvereins Domleschg eine Versammlung ab, an welcher Herr Pfarrer Caminada von Truns über: „Patriotismus und Katholizismus“ referierte.

In Chur fand ein „Mütterabend“ statt, an welchem Frau Dr. Luzi über die Mutterliebe sprach.

Im Christlich-sozialen Arbeiterinnenverein Chur sprach Fräulein Ida Lehner, aus Zürich, über das Sterilisieren von Früchten und Gemüsen.

13. Der Verkehrsverein Chur hielt seine Generalversammlung ab und verband damit eine kleine Ausstellung neuerer Verkehrsliteratur.

In Malans starb im Alter von 59 Jahren Richter Peter Heldstab, einer der bekanntesten und erfolgreichsten Viehzüchter unseres Landes. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 294, 295.)

In Cazis-Unterrealta starb im Alter von 85 Jahren Christian Lutz, zur neuen Säge. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 295.)

14. Die Liebesgabensammlung für Obersaxen nimmt einen erfreulichen Verlauf.

In Chur starb im Alter von 60 Jahren Postbureauchef Urban Metz. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 297.)

Aus Galizien resp. Sibirien wird die Nachricht vom Tode des Herrn Pfarrers Moritz Royer, früheren Pfarrer von Luzein-Pany, bestätigt. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 1 und 10, 1916.)

15. In der Naturforschenden Gesellschaft teilt der Präsident mit, daß in Erinnerung und im Sinne des verstorbenen Ehrenmitgliedes und frühern Präsidenten Dr. Paul Lorenz dessen hinterlassene Familie der Naturf. Gesellschaft Graubündens eine Stiftung von 5000 Fr. vermacht hat, die im gleichen Sinne wie die an Dr. Eduard Killias erinnernde Stiftung durch ihren Ertrag die Interessen der Naturf. Gesellschaft fördern soll. — Herr Dr. H. Hauri hielt einen Vortrag „Neueres aus der Erforschung der Entstehung der Arten“.

In Fuldera starb im Alter von 31 Jahren Christoffel Caflisch. Als Vertreter der Firma Caprez & Cie. leitete er im Münster-

tal und Engadin mit Geschick öffentliche Erstellungsarbeiten, wie Wasserwerke, Verbauungen usw. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 300.)

16. Die Erben des verstorbenen Herrn Polizeikommissärs Gaudenz Branger haben zum Andenken an den Verstorbenen folgende Schenkungen gemacht: 3000 Fr. dem Kanton zur Bildung eines Fonds, dessen Erträge der Krankenkasse der kantonalen Landjäger zugute kommen sollen; 3000 Fr. der Landschaft Davos zur Gründung eines Fonds, dessen Erträge dazu dienen sollen, Beiträge an die Betriebsausfälle des Davoser Gemeindespitals zu leisten; 3000 Fr. dem Davoser Feuerbestattungsverein zur Bildung eines Fonds, dessen Erträge den Verein in stand setzen sollen, unbemittelten Landschaftseinwohnern die Kremation kostenlos zu gewähren.

17. In Chur starb im Alter von 84 Jahren Major Leonhard Hitz, der ehemalige Besitzer der bekannten Buchhandlung Hitz. Er hat in den 50er Jahren den „Liberalen Alpenboten“ gegründet und ihn mehrere Jahre lang unter F. Gengels Redaktion herausgegeben. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 298.)

Im Bündner. Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr Oberingenieur H. Bener einen Lichtbildervortrag „Bauliches und Erbauliches aus Filisur“.

Der Handels- und Industrieverein Chur hielt eine öffentliche Versammlung ab zur Besprechung und Beschlußfassung betr. Sanierung der Kreditverhältnisse und Ausdehnung des Vereins auf den Kanton. Die Handelskammer wurde beauftragt, die Statuten in letzterem Sinne zu ändern.

In der Versammlung des Allgemeinen evang. protest. Missionsvereins in Chur sprach Krankenschwester Margrit Wittwer über ihre „Erlebnisse während der Beschießung Tsingtaus durch die Japaner“ und Pfarrer Schweizer aus Zürich über „Missionsaufgaben in Ostasien“.

In Brusio ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In der Woche vom 11.—17. Dezember zählte der Kurort Davos 2430 Gäste, wovon 80 Passanten. In der gleichen Zeit des Vorjahres waren es 2278 Personen, wovon 54 Passanten.

18. In Genf hielt die dortige Bündnervereinigung „Rätia“ ihr übliches Weihnachtsfestchen ab. Es soll in Genf im ganzen etwa 250 Bündner haben.

19. Der Bündner. Fischereiverein hielt eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zur Behandlung gelangten Statutenrevision und Revision des kantonalen Fischereigesetzes.

In einer vom Handels- und Gewerbeverein Oberland einberufenen Versammlung in Ilanz hielt der kantonale Gewerbe sekretär einen Vortrag über „Gewerbekunde und Konsumvereine“. Es wurde darauf beschlossen, einen Rabattverein zu gründen, welchem sofort über 20 Firmen, meistens aus der Lebensmittelbranche, beitraten.

In Tiefenkastel referierte Herr Redaktor Horat im Kath. Volksverein über das Thema: „Die Schweiz den Schweizern“.

In Truns hielt Herr Dr. Desax im Kath. Volksverein einen Vortrag über „Das bäuerliche Erbrecht“.

In Chur starb im Alter von 80 Jahren Architekt Adolf Kellenberger, der langjährige Chef des Hochbaubureaus der Rhätischen Bahn. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 301.)

In Davos fand als erster Sportanlaß der diesjährigen Wintersaison ein Wettschlitteln auf der alten Schatzalpschlittelbahn statt.

20. Der Kanton Graubünden erhält für Verbauungsarbeiten am Zavrasiatobel bei Ringgenberg, Gemeinde Truns, einen Bundesbeitrag von Fr. 12 800 (40 Prozent der Voranschlagssumme von Fr. 32 000)

21. Als Bezirksarzt für das Physikat Maloja wählte die Regierung Herrn Dr. J. Poult in Zuoz.

In Ilanz hielt Herr Dr. Cathomas einen Lichtbildervortrag über die Arbeit für die Jugend, besonders die Bekämpfung der Tuberkulose bei derselben berücksichtigend.

Am Umbrail passierte unter großen Schwierigkeiten und unter großer Lebensgefahr ein blutjunger italienischer Offiziersaspirant die Schweizergrenze und wurde von der Wache nach Santa Maria und von dort ins Kreisspital Samaden verbracht.

22. Einem der beiden seit 4. August 1914 in Chur internierten deutschen Offiziere, Leutnant Prinz, gelang es vorige Nacht, aus der Kaserne und über die Grenze nach dem Liechtenstein zu entfliehen.

Der Sektion Rätia S. A. C. ist von der Familie des verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Dr. Lorenz eine hochherzige Schenkung von Fr. 3000 gemacht worden. Im Einverständnis mit den Gebern soll dieser ganze Betrag dem Calandahüttenfond zugewiesen werden.

23. Die Viehseuche wird zurzeit noch in folgenden Gemeinden gemeldet: Innerferrera (1 Stall), Furna (3), Zernez (2 Ställe, 1 davon durch Schlachtung gesäubert), Brusio (1, durch Schlachtung gesäubert), Untervaz (1).

Als Adjunkt des Kantonschemikers und zugleich als Lebensmittelinspektor I an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. His wurde Herr Dr. R. Lang in Zürich gewählt.

Im Volkshaussaal Chur hielt Frl. A. Rügge, die Verfasserin des Buches „Erlebnisse einer Serviertochter“, einen Vortrag: „Himmel auf Erden“.

In Chur konstituierte sich heute die „Vereinigung zur Hebung des bündnerischen Hotelgewerbes“.

In Roveredo hat sich kürzlich eine Sektion des Verbandes schweiz. Konsumvereine gebildet.

In Catania starb der Bündner Christiano Caflisch, Gründer der weitbekannten Firma Fratelli Caflisch in Catania. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 307.)

24. In Davos-Dorf fand die Einweihung der neuen katholischen Kirche statt.

Der zweite der in Chur internierten deutschen Offiziere ist nach Thun verbracht worden.

26. In der vom landwirtschaftlichen Talverein Alpina einberufenen Bauernversammlung in Samaden gab Herr Regierungsrat Vonmoos Aufklärung über die Keulung bei Ausbruch der Viehseuche und über die Anwendung des Stallbannes.

In Samaden fand heute die Einweihung des neuen Gemeindegemeinschaftsaales statt.

In Arosa wurde das I. Abonnementskonzert gegeben, an welchem Herr Pfarrer Heinrich Pestalozzi den Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ von Franz Schubert vortrug.

In Sta. Maria i. M. gab die Bataillonsmusik ein Konzert.

Auf der Julierschanze in St. Moritz fand die erste Skisprungkonkurrenz dieses Winters statt.

Auch in Arosa fanden heute die ersten Skirennen und Sprungkonkurrenzen statt.

In Klosters begann der offizielle Skikurs des Skiklubs Klosters.

27. In Chur hatten die kirchlichen Weihnachtsfeiern einen außerordentlich zahlreichen Besuch.

Heute fand eine außerordentliche Generalversammlung der Chur-Arosa-Bahn statt. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Gemeinden Arosa, Langwies, Peist, St. Peter, Pagig und Lügen den ihnen zugemuteten Garantieteil für die eine Hälfte des vom Kanton zu gewährenden Darlehens bereits übernommen haben.

Die Gemeinde Tschappina hat das elektrische Licht eingeführt.

In Sils i. E. wird diese Woche ein Engadiner-Verbands-Skikurs durchgeführt.

In Lenz starb im Alter von 67 Jahren Lehrer Joh. Ant. Willi. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 3 und 5, 1916.)

Herr Dr. med. H. Hemmi wird Sils i. E., wo er 15 Jahre lang als Arzt tätig war, verlassen, um sich in seiner Heimatstadt Chur niederzulassen.

Martin Trepp, von Nufenen, der nach Absolvierung seines Militärdienstes in der Schweiz wieder nach Frankreich zurückgekehrt und dort als Flieger in die Armee eingetreten ist, wurde neulich nach einem besonders gelungenen Flug von über 100 Kilometern über die feindlichen Linien hinweg in einem Armeebefehl ehrend erwähnt und mit der Militärmedaille ausgezeichnet. — Vergangenes Frühjahr hatte er durch Absturz einen schweren Unfall erlitten und war am Schädel operiert worden. Sofort nach seiner Wiederherstellung stellte er sich wieder zum Dienst. — Trepp ist der Sohn eines Schweizer Hoteliers an der Riviera und hat fast seine ganze Jugend in Frankreich verbracht, das sozusagen sein zweites Vaterland ist. („Fr. Rätier.“)

28. Im „Marsöl“ in Chur fand eine Soldaten-Weihnachtsfeier statt. Feldprediger Hauptmann Walser und Oberstdivisionär Schießle hielten Ansprachen.

Im Schweizerhofsaaale in Arosa wurde vor ausverkauftem Hause das Drama „Der Weibsteufel“ von Karl Schönherr aufgeführt.

29. Als Regierungssekretär für das Departement des Innern wurde Herr Dr. jur. Hans Enderlin von Maienfeld gewählt.

30. Für die Unterbringung kranker Kriegsgefangener in den Kurorten der Schweiz sind nun die ersten Vorbereitungen getroffen worden. Man hat sich zunächst dahin geeinigt, nur Erkrankungen der Atmungsorgane zu berücksichtigen und soll vorerst ein Versuch mit je 1000 deutschen und französischen Kriegsgefangenen gemacht werden. Als Internierungsorte sind für die in Deutschland kriegsgefangenen Franzosen die Kurorte Leysin im Waadtland und Montana im Wallis, für die in Frankreich kriegsgefangenen Deutschen Davos in Aussicht genommen.

Arosa hat mit über 1100 gleichzeitig anwesenden Kurgästen seine zweite Kriegswintersaison begonnen.

In Davos war die Frequenz auf Weihnachten bei 2600 anwesenden Gästen angelangt. Auch in Davos wurde das Schönherrsche Drama „Der Weibsteufel“ aufgeführt.

In Ilanz hat sich ein Konsumverein gebildet.

St. Moritz wählte zum Bürgermeister an Stelle des verstorbenen Herrn A. Robbi Herrn Präsident Paganino Steffani.

31. Der Kommandant der Gebirgsbrigade 18 dankt in der Tagespresse für die reichlichen Weihnachtsgaben, welche den in Graubünden auf Grenzwache stehenden Wehrmännern gespendet worden.

Einer der ältesten Funktionäre im Dienste der schweiz. Postverwaltung dürfte Herr Caderas, Postablagehalter in Pitäsch, sein, der nächstens sein 65. Dienstaltersjahr erfüllen wird. Trotz seines hohen Alters versieht er noch hin und wieder den Botendienst.
(„Fr. Rätier.“)

Herr G. A. Giossi von Tavetsch, der im Oktober verstarb, hat für fromme und wohltätige Stiftungen innerhalb und außerhalb der Gemeinde Fr. 8500 testamentarisch vermacht.

Vals hat die Einführung des elektrischen Lichtes beschlossen.

Naturchronik für den Monat Dezember 1915.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur: Andauerndes warmes Föhnwetter mit öfterem Regen, nur von kurzer Kälte mit Schneefall unterbrochen, gaben dem Monat Dezember einen mehr frühlings-

artigen Witterungscharakter. Die Temperatur sank in Chur nur an acht Tagen unter den Gefrierpunkt, nämlich am 13./16. und 19./22. Der tiefste Thermometerstand des Monats wurde am 14. abends mit $-6,2$ Grad Celsius erreicht. Während der beiden ersten Wochen hatten wir ununterbrochen warmes Föhnwetter. Der 6. und 11. waren die wärmsten Tage des ganzen Monats. An denselben stiegen die Morgentemperaturen auf $13,6$ und $9,8$ Grad und die Mittagstemperaturen auf $15,2$ und $15,8$ Grad. Am 3. und 11. abends regnete es ziemlich stark. In der Nacht vom 12./13. setzte ein heftiger Nordostwind mit Regen und Schnee ein. Am 13. morgens hatte Chur 3 cm Schnee, und den ganzen Tag dauerte ein kalter Nordost mit Schneegestöber an. Der 14. brachte Aufheiterung und vom 16. an war die Witterung während zwei Tagen wieder sehr mild. Am 16. vormittags und dann wieder am 19. während des ganzen Tages hatte Chur starken Nebel. Der 20. und 21. brachten leichtere Schneefälle und am 22. schneite es den ganzen Tag sehr ergiebig. Am 23. morgens prangten Berg und Tal im herrlichsten Winterschmuck und darüber strahlte ein klarblauer Himmel. Es hatte in Chur 8 cm Schnee. Aber gleichen Tages schon stellte sich wieder warmes Föhnwetter ein, das bis Ende des Monats andauerte. Den 24. vormittags und besonders in der Nacht vom 25./26. regnete es zudem sehr stark, so daß am 26. morgens in Chur und bis hoch in die Berghänge hinauf die Schneedecke wieder verschwunden war. Im Tale begannen die Wiesen zu grünen und blühende Haselsträucher, Jasmin, Erika, Schlüsselblumen etc. waren keine Seltenheit.

Über die Witterung im Oberengadin schreibt uns Herr A. Flugi: Eine neue Föhnperiode, die Ende November ihren Anfang genommen hatte, hielt bis zum 12. Dezember an. In dieser Zeit nahm die Temperatur stetig zu und bewegte sich daraufhin während mehreren Tagen über oder um den Gefrierpunkt (0 Grad Celsius). Infolgedessen war auch die Schneeschmelze eine sehr starke und schon anfangs der zweiten Dezemberwoche mußten Wagen und Kutschen an Stelle der Schlitten wieder benutzt werden. Im untern Teil des Tales schmolz der Schnee in der Talsohle und an den sonnigen Hängen größtenteils weg und selbst die obere Talhälfte wies manche schneefreie Stelle auf, wie sonst erst im März oder April. Am 11. abends regnete es zudem sehr stark sowohl im Tale als in den höhern Lagen, doch schon am darauffolgenden Morgen ging der Regen in leichten Schneefall über und in der Nacht vom 12./13. fiel nahezu ein halber Meter Schnee. Ein auffrischender Nordost brachte uns vorübergehend Aufheiterung und am 14. und 15. schönes, sonniges, aber kaltes Wetter. Bereits am 17. jedoch trat wieder trübe, unbeständige, wärmere Witterung mit vereinzelt Schneefällen ein, die bis gegen Ende des Monats währte. Nur der 31. war ein heiterer, sonniger Wintertag. — Mit einem sonnenscheinarmen, trüben und ungewöhnlich warmen Dezember (Monatstemperatur bloß zirka -3 Grad Celsius) hat das Jahr 1915 von uns Abschied genommen. Die sonst um diese Jahreszeit vorherrschenden Südwest- und Nordostwinde blieben in diesem Vorwinter fast gänzlich aus; statt dessen wehten stets wärmere Föhn-

strömungen, die keine anhaltend größere Kälte aufkommen ließen; nur am 14./15. registrierte Bevers eine Kälte von über -20 Grad Celsius. Ebenfalls konnten wir uns an zwei einzigen Tagen eines ganz wolkenlosen Himmels und mehrstündigen Sonnenscheins erfreuen, da in der übrigen Zeit die Sonne immer hinter dichtem Föhngewölk verborgen blieb. Fallender Regen (6. und 11.) tags und nachts rinnende Dachtraufen, blühende Blumen in den Gärten (St. Moritz, Samaden etc.), schneegefleckte, grünende Wiesen, bis weit hinauf apere, sonnige Halden und halbaufgetaute Seebecken mahnten uns in der ersten Dezemberhälfte viel mehr an das Herannahen des Frühlings, als an den Eintritt des eigentlichen Hochgebirgswinters. Derartige Wetterabnormitäten im Dezember sind in den letzten Jahren allerdings bei uns nicht oft vorgekommen, wohl aber in früheren Jahrzehnten, wo man solche milden Dezember einigemale erlebt hatte, wovon hier einige Beispiele folgen mögen: 1861 konnte man Mitte Dezember bei Sils blühende *Gentiana verna* pflücken und am 23. Dezember wurde in Zuoz-Scanfs das Kleinvieh noch auf die Weide getrieben (ebenso 1857), und Ende Dezember 1861 fuhr noch der Wagen auf ganz trockenen Straßen. 1863 Dezember 11. fand man im Tale ebenfalls noch blühende *Gentiana acaulis* und *Gentiana verna*. 1880 waren Ende Dezember unsere größeren Alpenseen noch eisfrei. 1885 Dezember 9. blühten bei Bevers in Gärten und auf den Weiden die Veilchen, am 17. Dezember bei Sils-Baselgia die Vogelbeersträucher und Ende Dezember hatte man noch staubige Straßen. Ähnlich ungewöhnlich warme Dezember kamen auch in den Jahren 1868 und 1882 vor. — Dezember 7.—12. Man fährt wieder im ganzen Tale und über den Maloja mit dem Wagen. Dezember 13. St. Moritz notiert 48 cm Neuschnee, Bevers 45 cm; dauernde Schlittbahn. Dezember 15. Bevers, Minimaltemperatur des Monats $-26,5$ Grad Celsius. Dezember 27./28. Oberer Silvaplaner- und Silsersee größtenteils zugefroren. Dezember 31. Durchschnittliche Schneehöhe im Tale 50 cm.

Aus Guardia wurde dem „Fr. Rätier“ über den Dezember 1915 berichtet: „Als ein Kuriosum möchte ich mitteilen, daß ich gestern, den 6. ds., Leute dieses Dorfes am Pflügen traf, eine Arbeit, die um diese Zeit in dieser Höhe (Guarda liegt 1653 m ü. M.) wohl noch nie vollbracht wurde. Auch andere Arbeiten, die man sonst gegen Ende April oder Anfangs Mai verrichtet, werden ganz gemütlich jetzt getan. Der Schnee ist bis zu einer Höhe von etwa 1800 m fast ganz fort. Die Temperatur ist seit einiger Zeit bei meistens bewölktem Himmel Tag und Nacht einige Grad über Null. Gestern stieg sie mittags auf 18 Grad. — Die Gemeinde baut fast zuhinterst im Val Tuoi in einer Höhe von zirka 2400 m einen Stall für die Sömmerung des Viehs und die Arbeit geht bei diesem Wetter schön vorwärts. Die Post geht seit letztem Sonntag per Wagen nach der Station und zurück.“
